

## 51400b1 - Konzeptionelle Übungen im Schwerpunkt Erziehung und Bildung

## 51400b1 - Practice seminars in childhood education and youth work/welfare

General information	
<b>Module Code</b>	51400b1
<b>Unique Identifier</b>	KonzÜbSchweA-01-BA-M
<b>Module Leader</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Sommersemester 2021
<b>Module duration</b>	2 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	Yes
<b>Can be attended with different study programme</b>	No

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6) Study Focus: Erziehung und Bildung Module type: Pflichtmodul Semester: 5 , 6

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen sozialpädagogische Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe.</li> <li>- kennen empirische und theoretische Zugänge zu Handlungsfeldern der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien.</li> <li>- kennen didaktische Vorgehensweisen in der sozialpädagogischen Arbeit</li> <li>- kennen Grundprinzipien der Bildungsarbeit</li> <li>- kennen Grundlagen zur Umsetzung von Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- kennen sozialpädagogischen Arbeitsweisen in der Kinder- und Jugendhilfe</li> <li>- kennen für die Bildungs- und Erziehungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe vertiefende Themen wie Hilfeplanung, Partizipation, Playing Arts , Medienpädagogik, Gardening, Sexualpädagogik etc.</li> <li>- wissen um die Bedeutung von Medien, Rassismus, Sexualität, Geschlecht, Migration und Flucht für Erziehungs- und Bildungsprozesse</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die in Modul 14a1 und 14b1 erarbeiteten Aspekte konzeptionell methodisch-didaktisch umsetzen und</li> <li>- können Wissensbestände reflexiv miteinander verbinden</li> <li>- können aus empirischen und theoretischen Auseinandersetzungen mit relevanten Fragestellungen aus dem Bereich Erziehung und Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe nachvollziehbare exemplarisch fokussierte sozialpädagogische Handlungskonzepte formulieren und didaktische Vorgehensweisen begründen.</li> </ul>

<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können kollektiv in Gruppenarbeit und individuell in Einzelarbeit sozialpädagogische Konzeptionen erstellen</li> <li>- können in Präsentationen sowie in schriftlichen Ausarbeitungen ihre konzeptionellen Arbeiten präsentieren</li> <li>- können ihre Konzeptionen argumentativ vertreten und fachlich begründen</li> </ul>
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können eigenständig und kooperativ offene Aufgabenstellungen bearbeiten</li> <li>- begründen ihre didaktischen Konzeptionen mit empirischen und theoretischem Wissen auf der Basis von Erziehungs- und Bildungstheorien sowie ihrem Wissen über die soziale Positionierung ihrer Adressat*innen</li> <li>- reflektieren ihre eigene Professionalität für die Bedeutung von Bildungsprozessen ihrer Adressat*innen</li> </ul>

Content information	
<b>Content</b>	Die Studierenden besuchen vier Veranstaltungen, davon die Pflichtveranstaltung "Didaktik in der Sozialpädagogik" und drei Veranstaltungen aus den Konzeptionellen Übungen, davon mindestens zwei aus dem Schwerpunkt Erziehung und Bildung.
<b>Literature</b>	<p>BMFSFJ (Hg.) (2020): 16. Kinder und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Deutscher Bundestag, Berlin. Online: <a href="https://www.bmfsfj.de/kinder-und-jugendbericht/gesamt">https://www.bmfsfj.de/kinder-und-jugendbericht/gesamt</a></p> <p>Deinet, Ulrich; Schwanenflügel, Larissa v., Scherthelm, M.; Sturzenhecker, Benedikt (Hg) (2021): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit (Neuausgabe). Wiesbaden</p> <p>Scherr, Albert (1997): Subjektorientierte Jugendarbeit. Einführung in die Grundlagen emanzipatorischer Jugendpädagogik. Online verfügbar als Open Source (bei Moodle hinterlegt).</p> <p>Schilling, Johannes (2008): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. München/Basel: UTB</p> <p>Spiegel, Hiltrud, von (2008): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. München: UTB</p>

Courses
<p><b>Mandatory Courses</b></p> <p>For this module all specified courses in the following table have to be taken.</p> <p><a href="#">5.24.00.0 - Didaktik in der Sozialpädagogik - Page: 5</a></p> <p><a href="#">5.24.54 - Rechtsextremismus in der Kinder- und Jugendhilfe - Page: 20</a></p>

## Elective Course(s)

The following table lists the available elective courses for this module.

5.24.11 - Die besondere Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen - Page: 21  
 5.24.13 - Musik in der Kindheit - Page: 29  
 5.24.18 - Hilfeplanung in der Jugendhilfe - Page: 23  
 5.24.20.0 - Ästhetische und kulturelle Bildung konkret - Page: 27  
 5.24.26 - Theater der Unterdrückten im Kontext Sozialer Arbeit. Die Methoden Augusto Boals erleben und ausprobieren - Page: 22  
 5.24.27 - Moderation von Kindergruppen - Page: 26  
 5.24.30 - Jugendsozialarbeit - Page: 10  
 5.24.33 - Rassismus und Jugendarbeit - Page: 28  
 5.24.42 - Gardening – Commons in der Sozialen Arbeit - Page: 30  
 5.24.45 - Migration und Familie - Page: 7  
 5.24.47 - Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern - Page: 17  
 5.24.50 - Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Kontexten - Page: 12  
 5.24.51 - Inklusive Bildung in der Migrationsgesellschaft - Page: 13  
 5.24.52 - Sexualität, Bildung und Gesellschaft - Page: 18  
 5.24.54 - Rechtsextremismus in der Kinder- und Jugendhilfe - Page: 20  
 5.24.55.0 - Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern - Page: 8  
 5.24.56.0 - Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit - Page: 31  
 5.24.57.0 - Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe - Page: 25  
 Diskriminierungskritik - Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit - Page: 11  
 folgt - Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe - Page: 15  
 folgt - Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen - Page: 16  
 GPädKJH - Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe - Page: 24  
 KJSG - Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG - Page: 14

## Workload

<b>Number of SWS</b>	8 SWS
<b>Credits</b>	10,00 Credits
<b>Contact hours</b>	96 Hours
<b>Self study</b>	204 Hours

## Module Examination

<b>Examination prerequisites according to exam regulations</b>	None
<b>51400b1 - Portfolioprfung</b>	Method of Examination: Portfolioprfung Weighting: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes Graded: No Remark: Die Portfolioprfung umfasst: Fachliche Reflexionen dreier Konzeptioneller Übungen sowie ein didaktisches Konzept, das aus der Lehrveranstaltung "Didaktik in der Sozialpädagogik" resultiert.

## Course: Rechtsextremismus in der Kinder- und Jugendhilfe

### General information

<b>Course Name</b>	Rechtsextremismus in der Kinder- und Jugendhilfe Right wing extremisms in the context of child- and youth welfare
<b>Course code</b>	5.24.54
<b>Lecturer(s)</b>	
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

s. Modulbeschreibung

### Content information

<b>Content</b>	In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit Rassismus und rechten Jugendkulturen auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie Jugendarbeit auf dieses gesellschaftliche Problem reagieren kann.
----------------	--

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Didaktik in der Sozialpädagogik

General information	
<b>Course Name</b>	Didaktik in der Sozialpädagogik Didactics in social pedagogy
<b>Course code</b>	5.24.00.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden -kennen didaktische Konzepte für Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Elementarpädagogik
Die Studierenden - können selbstständig eigene selbstgewählte didaktische Konzeptionen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln
Die Studierenden - können eigene didaktische Konzeptionen fachlich begründet ausarbeiten und vortragen
Die Studierenden - entwickeln ein professionelles Selbstverständnis, nach welchem die Grundlage jeden sozialpädagogischen Handelns im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe planbar und erwartbar ist und sich an empirischen und theoretischen Erkenntnissen zu Bildungs- und Erziehungsprozessen orientiert

Content information	
<b>Content</b>	Die Grundlagen einer Didaktik der Sozialen Arbeit werden erörtert und an Beispielen verschiedener Arbeitsfelder vertieft sowie exemplarisch erprobt. Im Mittelpunkt steht das Planen, Gestalten und Reflektieren sozialen/ sozialpädagogischen Handelns mit dem Ziel einer konkreten Konzepterstellung. Dabei geraten grundlegende Elemente didaktischen Denkens und Handelns in den Blick: interne und externe Faktoren der Lern- und Lehrperson sowie der Einrichtung, Ziele und Inhalte didaktischer Konzepte und Methoden der Vermittlung. Flankiert werden diese didaktischen Elemente von anthropologischen Grundannahmen, die etwa unser Menschenbild prägen.
<b>Literature</b>	Schilling, S. (2016): Didaktik /Methodik Sozialer Arbeit: Grundlagen und Konzepte, (7. Auflage), UTB  Pausewang, F. (1994): Ziele suchen - Wege finden: Arbeits- und Lehrbuch für die didaktisch-methodische Auseinandersetzung in sozialpädagogischen Berufen. Cornelsen

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>

Übung	2
-------	---

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Migration und Familie

### General information

<b>Course Name</b>	Migration und Familie Migration and family
<b>Course code</b>	5.24.45
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Polat, Ayca (ayca.polat@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage die Auswirkungen von Migration auf die Familienstrukturen und die Familienhilfe zu verstehen und können die Lebenslagen und Lebenswelten der Adressat\*innen identifizieren. Sie können aktuelle Forschungsergebnisse auf die Kontexte Sozialer Arbeit diskutieren und diese kritisch überprüfen. Im Sinne diversitätsbewusster Familienarbeit und Familienbildung wird das Methodenrepertoire der Studierenden erweitert und aufgrund analysierter Forschungsergebnisse neu bewertet.

### Content information

<b>Content</b>	Migration verändert sowohl Familienstrukturen als auch das Aufgabenverständnis von Institutionen und Einrichtungen der Familienhilfe und Familienbildung. In der Veranstaltung wird darauf eingegangen, welche Auswirkungen das "Projekt" Migration auf die Lebenslagen von Einwanderfamilien hat. Dabei werden Forschungsergebnisse zur Lebenssituation und Generationsverhältnissen von Einwandererfamilien in Deutschland diskutiert und mit Lebenslagen von herkunftsdeutschen Familien verglichen. Darauf aufbauend werden Ansätze und Methoden diversitätsbewusster Familienarbeit und Familienbildung vorgestellt.
----------------	---

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern

### General information

<b>Course Name</b>	Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern Participation with children
<b>Course code</b>	5.24.55.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und historischen Entwicklungspfade bezüglich Kinderrechte und Partizipation und die Bedeutung von Partizipation für Bildungsprozesse im frühen Kindesalter.

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten, das eigene pädagogische Handeln mithilfe von theoretisch-analytischem Wissen zu reflektieren.  
Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit die ausgewählten Theorien und Konzepte als Reflexionsfolie für das pädagogische Handeln zu nutzen.

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Gestaltung von Erziehungs- und Bildungsprozessen unter Berücksichtigung von Kinderrechten und Partizipation.

### Content information

<b>Content</b>	<p>Eine kritische, sozialpädagogische Arbeit untersucht und reflektiert asymmetrische gesellschaftliche Verhältnisse und Disziplinierungspraxen, die Handlungs- und Partizipationsmöglichkeiten bzw. Entscheidungsteilhabe durch disziplinierende und auf Sanktionen basierende Maßnahmen verhindern. Durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die Grundlagen der Partizipation in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern kennen, insbesondere die Bedeutung von Partizipation als Schlüssel zu Demokratie und Bildung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welchen Normierungs- und Standardisierungspraktiken unterliegen Kinder in gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnissen und welchen Einfluss bzw. welche Macht hat diesbezüglich Pädagogik?</li> <li>• Konstruktion von Normalität und Differenz am Beispiel des Bildungssystems: Kindliche Entwicklung zwischen Heterogenität und Standardisierung, Exkurse zu Kindertagesstätten in der Migrationsgesellschaft, Bildungs- und Entwicklungsstandards und standardisierten Vorsorgeuntersuchungen.</li> <li>• Stimulierung von Selbstbildungsprozessen der Kinder durch Partizipation statt Normierung in pädagogischen Handlungsfeldern: Kinder entwickeln Vertrauen in ihre Fähigkeiten, wenn Mitbestimmung als methodischer Ansatz im pädagogischen Alltag institutionalisiert ist.</li> <li>• Partizipation durch den Kinderrechtsansatz in der Arbeit mit Kindern am Beispiel „Flucht“ und Kindheit.</li> <li>• „Kinderstube der Demokratie“</li> </ul>
----------------	--



<b>Literature</b>	<p>Betz, T. et al. (2010). Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Schwalbach</p> <p>Cloos, P. &amp; Tervooren, A. (2013). Frühe Bildung im Spannungsfeld von Bildungspolitik und Bildungstheorie. In: Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit: Konsens und Kontroversen. Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit im Dialog (S. 38-44). Weinheim: Beltz Juventa</p> <p>Dewey, J. (2000). Demokratie und Erziehung. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Güthoff, F./Sünker, H. (2004). Handbuch Kinderrechte. Partizipation, Kinderpolitik, Kinderkultur. Münster.</p> <p>Hansen, R./Knauer, S./Friedrich, B. (2005): Die Kinderstube der Demokratie. Partizipation in Kindertageseinrichtungen (hrsg. v. Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie des Landes Schleswig-Holstein)</p> <p>Kelle, H. (2013). „Normierung und Normalisierung der Kindheit. Zur (Un)Unterscheidbarkeit und Bestimmung der Begriffe“. In H. Kelle &amp; J. Mierendorff (Hrsg.), „Normierung und Normalisierung der Kindheit“ (S. 15-37). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.</p> <p>Klaas, M. et al. (2011): Kinderkultur(en). Wiesbaden.</p> <p>Knauer, R. ; Sturzenhecker, B. (2016): Demokratische Partizipation von Kindern Weinheim : Beltz Juventa</p> <p>Leiprecht, R. (2011). "Nichts ist praktischer als eine gute Theorie": Theorie, Forschung und Praxis im Kontext von politischer Kultur, Bildungsarbeit und Partizipation in der Migrationsgesellschaft (Vol. 59). Oldenburg: BIS-Verl. der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg</p> <p>Prengel, A. (2013): Pädagogische Beziehungen zwischen Anerkennung, Verletzung und Ambivalenz. Opladen: Budrich</p> <p>Reichenbach, R. (2011): Pädagogische Autorität. Macht und Vertrauen in der Erziehung; daraus: Kap. 7 Führen und sich führen lassen (S. 170-193). Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Stehr, J. (2007): „Normierungs- und Normalisierungsschübe – Zur Aktualität des Foucaultschen Disziplinbegriffs“. In: Anhorn, R. et al. (Hg.): Foucaults Machtanalytik und Soziale Arbeit. Eine kritische Einführung und Bestandsaufnahme. 1. Auflage. Wiesbaden: VS Springer, 29-40</p>
-------------------	---

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2
<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

## Course: Jugendsozialarbeit

### General information

<b>Course Name</b>	Jugendsozialarbeit Adolescent social work
<b>Course code</b>	5.24.30
<b>Lecturer(s)</b>	Petersen, Lars (lars.petersen@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden kennen Angebote und Konzepte der Jugendsozialarbeit. Sie können die Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen am Übergang in die Arbeitswelt planen und das Feld der Jugendsozialarbeit kritisch reflektieren.

### Content information

<b>Content</b>	<p>Es gibt eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern, die nach dem Verlassen der allgemein bildenden Schule keine Aussicht auf einen Ausbildungsplatz haben, da sie u.a. über keinen Schulabschluss verfügen oder noch nicht ausreichend auf die Ausbildungsaufnahme vorbereitet sind. Daher gibt es seit einigen Jahren den Ansatz, junge Menschen frühzeitig in der Schule zu unterstützen und sie in ihrer beruflichen Orientierung zu fördern, um ihnen einen gelingende(re)n Übergang in die Arbeitswelt zu ermöglichen.</p> <p>Inhalte dieser Veranstaltung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Coaching - Konzepte und Methoden</li> <li>- Aufbau eines Beratungs- und Netzwerksystems</li> <li>- Auftragsklärung im Coaching-Prozess</li> <li>- Stärken- und Ressourcenorientierung als Grundlage des Coaching-Prozesses</li> <li>- Zielentwicklung und Zieldefinitionen</li> <li>- Reflexion und Analyse des Coaching-Prozesses</li> </ul>
----------------	--

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit

---

### General information

<b>Course Name</b>	Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit folgt
<b>Course code</b>	Diskriminierungskritik
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Content information

<b>Content</b>	folgt
----------------	-------

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Kontexten

### General information

<b>Course Name</b>	Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Kontexten Sexual violence in pedagogical contexts
<b>Course code</b>	5.24.50
<b>Lecturer(s)</b>	Mieruch, Christina (christina.mieruch@haw-kiel.de) Beck, Mirja (mirja.beck@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

s. Modulbeschreibung

### Content information

<b>Content</b>	Sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen sind mit dem Berufsethos und dem Auftrag von Professionellen der Sozialen Arbeit unvereinbar – dennoch deuten Forschungsergebnisse darauf hin, dass sie alltäglicher Bestandteil der pädagogischen Realität sind. Im Zentrum des Seminars stehen daher die folgenden Fragen: Was ist mit sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durch Professionelle gemeint? Wie entsteht sie? Wie kann Prävention gestaltet werden? Welche Rolle spielt die Kommunikation über Macht, Geschlecht, Nähe und Distanz in Einrichtungen der Sozialen Arbeit, aber auch in der Fachhochschule? Welche Auswirkungen hat dieses Wissen auf unser Selbstverständnis als Sozialpädagogen*innen? Die Vorbesprechung am ist obligatorischer Bestandteil der Veranstaltung.
----------------	--

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Inklusive Bildung in der Migrationsgesellschaft

### General information

<b>Course Name</b>	Inklusive Bildung in der Migrationsgesellschaft Inclusive education in migration society
<b>Course code</b>	5.24.51
<b>Lecturer(s)</b>	
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

s. Modulbeschreibung

### Content information

<b>Content</b>	<p>In der Veranstaltung werden die Rahmenbedingungen und relevanten Einflussfaktoren für Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationsund Fluchtgeschichte genauer untersucht. Grundlage für die Auseinandersetzung mit dem Thema Bildungschancen bilden verschiedene aktuelle Studienergebnisse. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen, beschäftigt sich die Veranstaltung mit der Frage wie inklusive Bildungsprozesse gestaltet werden können und was dafür im Kontext von Bildungs- und Erziehungsarbeit z. B. im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe, der Schulsozialarbeit sowie Elementarpädagogik notwendig ist. Hierbei wird auch auf praktische Beispiele zur Gestaltung von inklusiver Erziehungs- und Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien eingegangen.</p>
----------------	--

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG

General information	
<b>Course Name</b>	Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG folgt
<b>Course code</b>	KJSG
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
folgt
folgt
folgt
folgt

Content information	
<b>Content</b>	folgt

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe

### General information

<b>Course Name</b>	Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe folgt
<b>Course code</b>	folgt
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Content information

<b>Content</b>	folgt
----------------	-------

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes
-----------------------------------	-----

## Course: Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen

---

### General information

<b>Course Name</b>	Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen folgt
<b>Course code</b>	folgt
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Content information

<b>Content</b>	folgt
<b>Literature</b>	folgt

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes
-----------------------------------	-----



## Course: Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern

General information	
<b>Course Name</b>	Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern Media in child and youth welfare - requirements for professionals in different fields of work
<b>Course code</b>	5.24.47
<b>Lecturer(s)</b>	Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden wissen um die Relevanz verschiedener Medienprodukte für Kinder und Jugendliche. Sie können auf dieser Grundlage pädagogisches Handeln planen und Datenschutzbestimmungen berücksichtigen.

Content information	
<b>Content</b>	Medien in der Kinder- und Jugendhilfe - Anforderungen an Fachkräfte in unterschiedlichen Arbeitsfeldern Mediennutzung gehört zum Lebensalltag - Medienbildung in Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen setzt bei den Fachkräften Kenntnisse zu Entwicklungspotentialen, der Vermeidung einer "digitalen Ungleichheit", Jugendmedienschutz und Aufsichtsrecht etc. voraus. Dazu sollen im Seminar die Relevanz unterschiedlicher Medienangebote für die Zielgruppe, rechtliche Aspekte, Aufbau einzelner Jugendschutzangebote aber auch kreative Potentiale für die unterschiedlichen Arbeitsfelder erarbeitet werden.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Sexualität, Bildung und Gesellschaft

General information	
<b>Course Name</b>	Sexualität, Bildung und Gesellschaft Sexuality, Education and Society
<b>Course code</b>	5.24.52
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden kennen aktuelle und historische Debatten über Motive und Ausprägungen sexuellen Verhaltens im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Geschlechterverhältnissen. Sie können aktuelle Debatten zu sexualpädagogischen Konzepten einordnen und selbst sexualpädagogische Konzepte erstellen und anwenden, die auf den Prämissen von Vielfalt und Akzeptanz beruhen und individuelle Subjektbildungsprozesse von AdressatInnen unterstützen können.

Content information	
<b>Content</b>	Sexualität und Geschlecht gelten heute als soziale Konstruktionen, die in einem lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozess erlernt und gestaltet werden. Dabei entfalten sich Sexualitäten und Geschlechter entlang und in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normalitätsverständnissen, tradierten Normen, Gesetzen und Familienbildern. In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit den Wechselwirkungen zwischen Sexualitäten, Geschlecht und Gesellschaft auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie Bildungsprozesse gestaltet werden können, die eine emanzipatorische Subjektbildung auch zu diesen zentralen Themen menschlichen Lebens ermöglichen.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

<b>Miscellaneous</b>	
<b>Miscellaneous</b>	<p>Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Alice- Salomon-Hochschule Berlin (Prof. Dr. Rainer Fretschner) und der Fachhochschule Kiel (Prof. Dr. Melanie Groß). An jedem Standort wird jeweils eine Blockveranstaltung stattfinden. Die Teilnahme am Block in Berlin ist für die Kieler*innen eine freiwillige Exkursion im Rahmen der IDW - hierfür müssen sich die Teilnehmer*innen im IDA-Portal anmelden. Die angemeldeten Studierenden werden per eMail über die Details zur Vorbereitung auf das Blockseminar informiert.</p>

## Course: Rechtsextremismus in der Kinder- und Jugendhilfe

General information	
<b>Course Name</b>	Rechtsextremismus in der Kinder- und Jugendhilfe Right wing extremism in the context of child- and youth welfare
<b>Course code</b>	5.24.54
<b>Lecturer(s)</b>	
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit Rassismus und rechten Jugendkulturen auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie Jugendarbeit auf dieses gesellschaftliche Problem reagieren kann.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Die besondere Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen

General information	
<b>Course Name</b>	Die besondere Situation von Flüchtlingskindern und -jugendlichen The special situation of refugee children and youth
<b>Course code</b>	5.24.11
<b>Lecturer(s)</b>	Golla, Monika (monika.golla@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	Der Schwerpunkt wird bei der besonderen Lebenssituation von Kinder und Jugendlichen mit Flüchtlingsstatus liegen und es werden die möglichen Auswirkungen auf ihre Lebenswelten analysiert und diskutiert. Die Studierenden lernen rechtliche Grundlagen und soziale Aspekte der Aufnahme von Flüchtlingen und ihren Familien kennen. Unterschiedliche Handlungskonzepte in der Flüchtlingsarbeit und mögliche besondere Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe und ihre Akteur_innen werden dargestellt und ihre Umsetzung in der Praxis beleuchtet.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Theater der Unterdrückten im Kontext Sozialer Arbeit. Die Methoden Augusto Boals erleben und ausprobieren

General information	
<b>Course Name</b>	Theater der Unterdrückten im Kontext Sozialer Arbeit. Die Methoden Augusto Boals erleben und ausprobieren Theater of the Oppressed in the Context of Social Work. Experiencing and practicing the methods of Augusto Boal
<b>Course code</b>	5.24.26
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Hahn, Harald (harald.hahn@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Irregular
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	Das "Theater der Unterdrückten" bietet eine Vielzahl an Spielen, Übungen und Theatermethoden mit denen die Akteure ihre Lebensrealität theatralisch darstellen und Schritte zur Veränderung erproben können. Der Ansatz wird zunehmend auch im Kontext von Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung eingesetzt. In diesem Seminar sollen verschiedene Methoden aus dem "Theater der Unterdrückten" im Seminar praktisch durchgeführt werden. Im Mittelpunkt stehen das Bilder- und Forumtheater. Anschließend soll es darum gehen, diese in Hinblick auf ihre Anwendbarkeit für Jugendarbeit zu diskutieren. Theatervorkenntnisse sind nicht notwendig.
<b>Literature</b>	Clausen, Jens, Hahn, Harald, Runge, Markus (Hrsg.) Das Kieztheater: Forum und Kommunikation für den Stadtteil. Ibidem Verlag Stuttgart 2009 Hahn, Harald (Hrsg) Theater der Unterdrückten als Mosaikstück Gesellschaftlichen Wandels. Ibidem Verlag Stuttgart 2018

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Hilfeplanung in der Jugendhilfe

### General information

<b>Course Name</b>	Hilfeplanung in der Jugendhilfe Support planning for youth welfare services
<b>Course code</b>	5.24.18
<b>Lecturer(s)</b>	Engelmann, Markus (markus.engelmann@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden kennen den Ablauf der Hilfeplanung. Sie können fachliche Anforderungen benennen und diese didaktisch-methodisch reflektieren.

### Content information

<b>Content</b>	<p>Positive Hilfeverläufe in der Jugendhilfe haben ihren Ursprung häufig in einer gelungenen Hilfeplanung. Ausgehend vom Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es Ziel des Hilfeplanverfahrens, gemeinsam mit allen Beteiligten eine geeignete erzieherische Hilfeform zu entwickeln.</p> <p>In der Veranstaltung wird anhand von Fallverläufen der Frage nachgegangen, welche Faktoren für eine erfolgreiche Hilfeplanung von Bedeutung sind.</p> <p>Den Studierenden wird eine Auseinandersetzung u. a. mit folgenden Themen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rahmenbedingungen der Hilfeplanung</li> <li>- Hilfearten</li> <li>- Aktive Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien</li> <li>- Zielerarbeitung</li> <li>- Modelle der Hilfeplanung</li> </ul> <p>Anhand von Praxisbeispielen und Übungen eignen sich die Studierenden Kenntnisse zur Hilfeplanung in der Jugendhilfe an und entwickeln selbständig Hilfepläne. Durch den praxisbezogenen Charakter dieser Veranstaltung erfahren die Studierenden, welche Einflussmöglichkeiten sie bei der Planung und Gestaltung von Hilfen haben und wie diese zielorientiert eingesetzt werden können.</p>
----------------	---

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

General information	
<b>Course Name</b>	Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe Group methods in social work with youth
<b>Course code</b>	GPädKJH
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
folgt
folgt
folgt
folgt

Content information	
<b>Content</b>	folgt

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	3

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No



## Course: Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe

### General information

<b>Course Name</b>	Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe Gender 'divers' - The third option. Perspectives for children and youth work and welfare
<b>Course code</b>	5.24.57.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden kennen Geschlechterdiversität und insbesondere die Herausforderungen für Inter\* im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Studierenden können beurteilen, welche Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe als geschlechtergerecht und intersensibel gelten.

Die Studierenden können ihre individuell und kollektiv erzielten Arbeitsergebnisse in angemessener Fachsprache differenziert darstellen und argumentativ in einen Fachdiskurs einbringen.

Die Studierenden können ihr berufliches Handeln in Bezug auf Geschlechtersensibilität und Inter\*sensibilität fachlich begründen.

### Content information

<b>Content</b>	Seit 2018 gilt das neue Personenstandsrecht, nach dem nun vier Optionen für den Geschlechtseintrag bestehen. Dadurch werden nun das erste Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Inter*-Kindern ein sichtbarer Platz in den Personenstandsregistern eingeräumt. In der Lehrveranstaltung werden wir den fachlichen Diskurs zum Thema Inter* nachzeichnen und uns mit der Frage auseinander setzen, welche Perspektiven sich durch diesen sozialen Wandel für die Kinder- und Jugendhilfe ergeben.
<b>Literature</b>	Groß, Melanie; Niedenthal, Katrin (Hg.) (2021): Geschlecht: 'divers'. Die Dritte Option - Perspektiven für die Soziale Arbeit. Bielefeld: transcript.

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Moderation von Kindergruppen

### General information

<b>Course Name</b>	Moderation von Kindergruppen Moderating children's groups
<b>Course code</b>	5.24.27
<b>Lecturer(s)</b>	Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

In der Veranstaltung lernen die Studierenden die Moderation von Kindergruppen und den Umgang mit modernster Präsentationstechnik in Theorie und Praxis. Die Studierenden sind dann in der Lage, im Mediendom Veranstaltungen mit Schülergruppen durchzuführen.

Die Studierenden kennen die technischen Möglichkeiten des Mediendoms. Sie können diese zur Unterstützung von Bildungsprozessen bei Kindern gezielt einbringen.

### Content information

<b>Content</b>	In der Veranstaltung lernen die Studierenden die Moderation von Kindergruppen und den Umgang mit modernster Präsentationstechnik in Theorie und Praxis. Die Studierenden sind dann in der Lage, im Mediendom Veranstaltungen mit Schüler- und Kindergruppen durchzuführen.
<b>Literature</b>	"Keine Angst vor Digistar 5 script" <a href="https://secure.mediendom.de/intern/wiki/index.php?title=Keine_Angst_vor_Digistar_5_Script">https://secure.mediendom.de/intern/wiki/index.php?title=Keine_Angst_vor_Digistar_5_Script</a>

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Ästhetische und kulturelle Bildung konkret

General information	
<b>Course Name</b>	Ästhetische und kulturelle Bildung konkret Esthetic and cultural education
<b>Course code</b>	5.24.20.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Grosser, Sabine (sabine.grosser@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Irregular
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
s. Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	<p>In den letzten Jahren werden verstärkt kulturelle und ästhetische Bildungsangebote gefördert, wie z. B. durch das Programm „Schule trifft Kultur - Kultur trifft Schule“ in Schleswig-Holstein. Das Programm ist Teil der bundesweiten Initiative „Kreativpotentiale“ der Stiftung Mercator in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien verschiedener Bundesländer.</p> <p>(<a href="http://www.stiftung-mercator.de/de/projekt/kreativpotentiale/">www.stiftung-mercator.de/de/projekt/kreativpotentiale/</a>)</p> <p>Zielgruppen sind Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren. Die Maßnahmen sollen laut Förderrichtlinie „niedrigschwellig“ angelegt sein, um vor allem bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche erreichen zu können. Doch was erreichen solche Projekte tatsächlich im Sinne von „Partizipation“?</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung wollen wir zum einen die Konzeption des Programms als auch einzelner Projekte kennenlernen und der Frage nachgehen, welche Faktoren zum Gelingen solcher Konzepte und Projekte beitragen und wie sie evaluiert werden können.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten lernen konkrete Beispiele im Feld kennen. Sie besuchen Projekte und begleiten sie mit teilnehmenden Beobachtungen und führen Interviews mit Beteiligten durch. Die Veranstaltung ist im Sinne eines forschenden Lernens konzipiert und Teil des Forschungsprojektes zur Evaluierung des Programms „Kultur trifft Schule“.</p>

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Rassismus und Jugendarbeit

General information	
<b>Course Name</b>	Rassismus und Jugendarbeit Racism and youth welfare
<b>Course code</b>	5.24.33
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden kennen Konzepte zu Rassismus, Rechtsextremismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, sowie deren empirische Verteilung in der Bevölkerung. Sie kennen Merkmale rechter Jugendkulturen und können ihr Wissen für pädagogische Planungen nutzen.

Content information	
Content	In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns mit Rassismus und rechten Jugendkulturen auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie Jugendarbeit auf dieses gesellschaftliche Problem reagieren kann.

Teaching format of this course	
Teaching format	SWS
Übung	2

Examinations	
Ungraded Course Assessment	No

## Course: Musik in der Kindheit

### General information

<b>Course Name</b>	Musik in der Kindheit Music and Childhood
<b>Course code</b>	5.24.13
<b>Lecturer(s)</b>	Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden lernen Musikinstrumente zu erkennen, einzuordnen und zu bedienen. Sie können Kinder zu musikalischer Aktion motivieren und dabei unterstützen.

Die Studierenden können das Wissen und Fähigkeiten im Arbeitsalltag mit Kindern einsetzen.

### Content information

<b>Content</b>	Musik ist wichtiges Medium in allen Altersstufen. Insbesondere der frühe Zugang, passiv und aktiv, bietet Möglichkeiten kognitiver und manueller Entwicklung aber auch des Ausdrucks und der Selbstfindung. Im Seminar lernen die Studierenden neben theoretischen Grundlagen auch praktische Fertigkeiten. Ausgehend vom Orff'schen Instrumentarium werden einfache Instrumente selbst gebaut. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
<b>Literature</b>	Liess, Andreas "Carl Orff", Atlantis Musikbuch-Verlag, Zürich, 1977, ISBN 3 7611 0236 4 Scheer, Bettina "Kli-Kla-Klanggeschichten", Don Bosco Medien GmbH, München, ISBN 978-3-7698-1526-9 Gulden, Elke; Scheer, Bettina "Kinder spielen mit Orff-Instrumenten", Don Bosco Medien GmbH, München, ISBN 978-3-7698-1610-5

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Gardening – Commons in der Sozialen Arbeit

General information	
<b>Course Name</b>	Gardening – Commons in der Sozialen Arbeit Gardening – Commons in social work
<b>Course code</b>	5.24.42
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
siehe Modulbeschreibung

Content information	
<b>Content</b>	Derzeit boomen Farming-, Gardening- und andere Commons-Projekte, die ästhetische Bildung, Subjektbildungs- und Integrationsprozesse in der Sozialen Arbeit vielfältige Anknüpfungspunkte bieten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung wollen wir uns dem Thema in zwei Schritten nähern: 1. Theoriegeleitete Konzeptionierung von Gardening-Projekten und 2. Beginn der Umsetzung eines konkreten Gardening- Projektes. Dabei werden methodisch-didaktische Fragen genauso eine Rolle spielen, wie die handwerkliche, gärtnerische und interdisziplinäre Umsetzung. Gleichzeitig werden wir uns mit Fragen der Etablierung, Vernetzung und Verstetigung von Projektideen auseinander setzen, die Commons-Projekte prägen.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit

---

General information	
<b>Course Name</b>	Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit Community orientation in child and youth work
<b>Course code</b>	5.24.56.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden erwerben verschiedene theoretische Zugänge und Methodenkompetenz
Die Studierenden lernen mit diesen Theorien, ihre empirische Erfahrungen zu reflektieren, sodass diese erziehungswissenschaftlich beschreibbar werden. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten, dass eigene pädagogische Handeln mit Hilfe von theoretisch-analytischem Wissen zu reflektieren.
Die Studierenden setzen sich mit der sozialen Positionierung ihrer AdressatInnen auseinander.
Die Studierenden reflektieren die Chancen und Grenzen der sozialraumorientierten Arbeit, welche Deutungsstrukturen der beteiligten AkteurInnen situativ wirksam sind, und wie diese mit den Strukturlogiken des jeweiligen „Feldes“ interagieren. Die Studierenden reflektieren ihre eigene Professionalität und welche Bedeutung diese auf Bildungsprozesse ihrer AdressatInnen haben könnten.

## Content information

<b>Content</b>	<p>Kinder- und Jugendarbeit ist ein bedeutsames Arbeitsfeld und der drittgrößte Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (nach den Tageseinrichtungen und den Hilfen zur Erziehung). Theorien sowie Handlungsansätze des Sozialraums sind für angehende SozialpädagogInnen essenziell: Sozialraumorientierung ist ein zentrales Prinzip der Sozialen Arbeit. Zudem stellen kommunale Entscheidungsträger in den letzten Jahren vermehrt auf sozialraumorientierte Kinder- und Jugendarbeit um.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einerseits verschiedene theoretische Zugänge aufzuzeigen (Gemeinwesenarbeit, Einflüsse der Raumsoziologie, Empowerment, moraltheoretische Reflexion von Bildungsprozessen und Subjektivität im Sozialraum). Andererseits werden den Studierenden, anhand eines größeren Bildungsprojekts, Handlungsmöglichkeiten, -strategien und -bedingungen für SozialarbeiterInnen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Die Möglichkeiten und Grenzen sozialraumorientierter Methoden werden diskutiert.</p> <p>Anhand des Projektbeispiels kann aufgezeigt werden, welche Parallelen sowie auch Kontrastierungen sich zwischen einer sozialräumlich orientierten Kinder- und Jugendarbeit und der Gemeinwesenarbeit zeigen lassen. Zugleich sollen die StudentInnen sich damit auseinandersetzen, welche Begründungslinien zu einer verstärkten Fokussierung der sozialraumorientierten Kinder- und Jugendarbeit führen.</p> <p>Auch die Ergebnisse aus der Begleitforschung zum Hamburger Programm „Sozialräumliche Angebote der Jugend- und Familienhilfe“ (SAJF) werden in der Lehrveranstaltung besprochen.</p>
<b>Literature</b>	<p>Bourdieu, P. (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt, Suhrkamp. S. 171–209</p> <p>Früchtel, F./Budde, W./Cyprian, G. (2013): Sozialer Raum und soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS. S. 11–22.</p> <p>Früchtel, F./Budde, W./Cyprian, G. (2012): Sozialer Raum und soziale Arbeit. Textbook: Theoretische Grundlagen. Wiesbaden: VS.</p> <p>Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Aufl. Weinheim/München: Juventa</p> <p>Hinte, W./Treeß, H. (2011): Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe. Theoretische Grundlagen, Handlungsprinzipien und Praxisbeispiele einer kooperativ-integrativen Pädagogik. Weinheim und München: Juventa.</p> <p>Löw, M. (2017): Raumsoziologie. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p> <p>Thiersch, H. (2012): Gutes Leben im Konzept des gelingenderen Alltags. In: Ders. (Hg.): Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Konzepte/Kontexte. Gesammelte Aufsätze. Bd 1. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa. S. 394–400.</p> <p>Internetquelle: <a href="http://www.sozialraum.de">www.sozialraum.de</a></p> <p>Materialien aus dem Projekt „Bildungserfolg durch Gestaltung von Vielfalt“</p>



Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes